

**HORNBERG / GUTACH**

**SCHÖNES WOCHENENDE**

**Glückseligkeit – rechtsreinisch**

Da stehe ich nun, der großstadtferne Kinzigtäter, an einem lauen Mittwochabend am Eingang zur Düsseldorfer Altstadt. Neben mir eine Gruppe wild gestikulierender Knippsper, die vergeblich einen Schnapsschuss von der längsten Theke der Welt auf ihre Megaspeicherplatten pixeln wollen. Nicht wissend, dass diese Theke eigentlich gar keine ist und es sich lediglich um eine wilde Aneinanderreihung von 260 mehr oder weniger nichtssagender, eher geschmackloser Kneipen auf begrenztem Raum handelt. Erklär' das mal einem Japaner.

Unmittelbar vor dem Eingang in das Feuchtgebiet scheint eine unsichtbare Grenze, eine Art Hemmschwelenschlichtschranke zu verlaufen, bei deren Übertreten bei den meisten eine gar seltsame Verwandlung vorstatten geht. Diesseits ganz normaler Feierabendverkehr, jenseits erhält dieser Begriff eine gänzlich andere Bedeutung.

Vorsichtig überschreite ich die Demarkationslinie, merke aber keine Veränderung bei mir. Gleichzeitig schiebt sich ein Haufen kaum zu bremsender, erwartungshungriger Haufen Ostbewohner lauthals und allesamt in Illafarbenen T-Shirts mit der Aufschrift: »Ich will deine Möpse sehen!« an mir vorbei. Bei denen hat's funktioniert.

**Junggesellenabschied**

Genau in diesem Augenblick fällt eine ganz schräge Truppe männlicher Eingeborener in das Grölviertel ein. Körperbemalt, ausgestattet mit blonden Perücken, Trillerpfeifen und Pappnasen, feiern sie mit deftigen Spielchen und schmutzigen Liedern einen Junggesellenabschied und taumeln zielgerichtet dem kollektiven Rausch entgegen. Wahnwitzige Outfits mit entsprechend bekloppten Accessoires signalisieren Gruppenzugehörigkeit.

Nur zur Erinnerung: Ich befinde mich nicht auf Malle, es ist kein Vattertag, kein Feiertag, sondern ein ganz gewöhnlich-



Alfred Metzler

cher Werktag!  
Es ist die Zeit des Abends angebrochen, in der die Krawatten aus den Messehallen und die Nadelstreifen aus dem Bank(rott)viertel sich zwecks Stressabbau erst einmal ein paar Altbier durch die Blutbahnen jagen. Ein Gebräu, auf das die dort mächtig stolz sind, welches den Namen Bier eher nicht verdient hat und bei einem Schwarzwälder nicht viel mehr als Hamdrang hervorruft.

Wenn es dann dunkelt, beginnt es in der Andernwelt zu brodeln. Da hat sich die Mehrheit schon so mit Alk geflutet, dass die ersten Däm(m)chen zu brechen beginnen: Mann nimmt es da nicht mehr so genau und das schrille Geschlecht ist auch gut dabei.

Die Ladies von der Schwangerschaftsrückbildungsgruppe/1992 zechen glücklich mit den Lilas aus Wismuth-Aue, und da geht's dem Thekenabschnittspartner schon mal diagonal über den Tisch an die Wäsche. Heissa, die Kontaktbörse ist eröffnet! An mehreren Stellen in der Altstadt ist das hoch ansteckende Lendenfieber ausgebrochen.

**Jecke Lebensfreude**

Spontan entstehende Paare suchen tastend nach mehr Verbindung, da die Sprachzentren stellenweise ihre Funktion eingestellt haben. Ballermann fällt Ballerfrau mal kurz in den viel zu großen Ausschnitt. Zwei Promille weiter befummeln sich zwei, bei denen die Frau eindeutig der Mann ist.

Das allabendliche Fest treibt dem Höhepunkt entgegen, als die ersten Jecken eine Polonaise anzetteln. Das nennen die dort Lebensfreude!

Da bin ich doch lieber der zurückhaltende, zur Schwerfälligkeit neigende Schwarzwälder, der sich dieser anspruchslosen Glückseligkeit geräuschlos entzieht.

**Kurz und bündig**

**Aktuelle Skimode mit dem TuS Gutach**

Gutach (red/ep). Im Gasthaus »Zum Hofengel« beim Freilichtmuseum stellt der TuS Gutach am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr das aktuelle Winterprogramm 2010/2011 vor. Mit viel Schwung und guter Laune stellen die Skiübungsleiter des TuS Gutach die aktuelle Skimode im Alpin- und Langlaufbereich bei einer Modenschau vor. Was trägt die Frau nach dem Skifahren? Auch hier darf wieder gespannt sein, was die neue Kollektion zu bieten hat. Ob Langlauf, Abfahrtski oder einfach nur die neuesten Trends werden hier vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

**Skiausfahrt des TuS Gutach nach Westendorf**

Gutach (red/ep). Mit der Skiausfahrt nach Westendorf in Tirol vom 4. bis 8. Januar will der TuS wieder einen Volltreff er landen. Ab heute, Freitag, ist ab 10 Uhr die Anmeldung unter [www.tus-gutach.de](http://www.tus-gutach.de) möglich. Nähere Infos gibt es bei Joachim Schondelmaier ☎ 0160/94940019 oder per Mail: [dr.schondelmaier@schondelmaier.de](mailto:dr.schondelmaier@schondelmaier.de).

**Design als »poetische Disziplin«**

Verein »Zukunft bauen« präsentiert Werkberichte renommierter Gestalter im Duravit Design Center

**Der Verein »Zukunft bauen« will die Qualität der Architektur und des Bauens in der Region verbessern. Dafür lädt er immer wieder hochkarätige Referenten ein: Am Mittwoch, 20. Oktober, stehen die Architektur des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart und »Poetisches Design« im Mittelpunkt.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hornberg. Was haben das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart und das Wiener Design-Unternehmen Eeos mit dem Kinzigtal zu tun? Bei Ersterem wird eindrücklich demonstriert, wie elegant der kompakte Werkstoff Beton wirken kann. Es gibt deshalb ein Beispiel, wie auch die Architektur der Region nachhaltig verbessert werden kann. Das Design-Unternehmen Eeos dagegen hat seinen Bezug zum Kinzigtal schon deshalb, weil Eeos zu den wichtigsten Designern der Duravit-Produkte gehört. Die öffentliche Vortragsveranstaltung zu den Themen »Mercedes-Benz-Museum« und »Poetisches Design« findet am Mittwoch, 20. Oktober, um 19 Uhr auch im Duravit-Design-Center statt.

Der Verein »Zukunft bauen« hat Patrick Prasser, den Geschäftsführer des Frankfurter Ingenieurbüros Werner Sobek, und Martin Bergmann von Eeos in Wien mit ihren »Werkberichten« eingeladen.

Patrick Prasser wird in seinem Werkbericht Gestaltung, Konzept und Realisierung des Mercedes-Benz-Museums anschaulich vorstellen. Räumlich gekrümmte Flächen in Sichtbetonqualität finden sich bei dem eleganten Stuttgarter Muse-



Martin Bergmann, Designer der Duravit-Sauna »Inipi«, spricht am Mittwoch, 20. Oktober, im Duravit-Design-Center zum Thema »Poetisches Design«.

Foto: Duravit

umsbau ebenso wieder wie weit spannende Schalentragwerke verschiedener Stärken. Das neue Mercedes-Benz Museum demonstriert eindrücklich die hohe Gestaltungsqualität, die durch die enge Zusammenarbeit von Architekt und Ingenieur bereits in der ersten Entwurfsphase erreicht werden kann.

**Hochwertiges Design**

Das hochkomplexe Gebäude besteht aus einer weit gespannten Stahlbetonkonstruktion mit zum Teil räumlichen Stahlbetontragwerken auf acht Ebenen, die bis zu 30 Meter stützenfrei spannen. Der an ein dreiblättriges Kleeblatt erinnernde Grundriss des 47 Meter hohen Gebäu-

des hat eine Kantenlänge von jeweils rund 80 Metern. »Das Ingenieurbüro Werner Sobek steht weltweit für hochwertiges Design, erstklassiges Engineering und avancierte ökologische Konzepte«, so der Verein »Zukunft bauen«.

Martin Bergmann, geboren 1963 in Lienz/Osttirol, gründete 1985 nach seinem Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien gemeinsam mit Gernot Bohmann und Harald Gründl das Designstudio Eeos. Zu den Kunden zählen unter anderem Alessi, Armani, Bulthaup, Dedon, Zumtobel – und die Hornberger Duravit. Eeos betrachtet Design als poetische Disziplin,

die sich im Spannungsfeld zwischen Archaisch und High-Tech bewegt. Exemplarisch hierfür steht die Sauna Inipi, die Eeos im Jahr 2009 für Duravit entworfen hat.

**Internationale Preise**

Das Wiener Designrio ist bisher mit mehr als 50 internationalen Designpreisen ausgezeichnet worden, darunter ein »Compasso d'Oro« für das von »Matteo Grassi« produzierte Sitzsystem Kube im Jahr 2004. 2010 wurde Eeos für die Werkstattküche »Bulthaup b2« der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland in Gold verliehen. Die Vorträge sind öffentlich, der Eintritt ist frei.

**Hillmann bleibt Vereinsvorsprecher**

Gutach: Vereinsvertreter zurren Termine fest, »20-Jähriges« mit Mühlberg

Gutach (ep). »Wir hatten viele kulturellen und sportlichen Termine«, stellte Bürgermeister Siegfried Eckert seinen Dank für die geleistete Arbeit das Jahr hindurch an den Anfang der Vereinsvertreterbesprechung am Mittwoch im Gasthaus »Linde«. Die 24 Vereine und drei kirchlichen Organisationen sowie die Feuerwehr sind mit den Bürgern auch stets um eine gute Partnerschaft mit Stosswehr und Mühlberg/Elbe bemüht.

»Ein Verein lässt sich nur mit Optimismus führen«, blickte auch Vereinsvorsprecher Werner Hillmann auf einige vergangene Termine zurück. Er stellte sich für zwei weitere Jahre für das Amt des Vereinsvorsprechers zur Verfügung und wurde einstimmig bestätigt. Für Karl-Hans Heintzmann, der die Arbeit und Bemühungen der Vereine, ihre Feste und Termine, jahrzehntlang begleitete, legten die Vereinsvertreter eine Gedenkminute ein.

**Gutacher Advent**

»Vor Jahren entstand der Gedanke, weihnachtliche Besinnung zu erfahren und mit diesen Veranstaltungen haben wir sie bekommen, Ansgar Barth hat uns sehr verwöhnt«, richtete Siegfried Eckert herzliche Worte an den »Motor« der bisherigen Advents- und Weihnachtspro-



In der Zeit vom ersten Advent bis Dreikönig sind die Glasmalereien des Krämerhauses wieder beleuchtet.

Archivfoto

berg, Vorsitzender des Landesvereins »Badische Heimat« zu Gast im Museum Hasemann-Liebig. Die Hobbykünstlerausstellung wird am Wochenende 20./21. November in der Festhalle stattfinden. Am Sonntag, 28. November, ist um 11 Uhr im Krämmerhaus die Vernissage der Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag des Schwarzwaldmalers Johann Pann. Die

Dezember, liest Holger Hommel aus seinem Buch »Witwenröster und lila Pudel«.

Der genaue Termin für die dritte Gutacher Kunstbühne im nächsten Jahr steht noch nicht fest, aber es wird sie wieder geben, und dann stehen Anfang Juli die Feierlichkeiten zur 20-jährigen Partnerschaft mit Mühlberg/Elbe auf dem Programm. Für die Theaterauffüh-

**Kurz und bündig**

**Das Ziel des Ausflugs liegt im Ungewissen**

Hornberg (red/ep). Unter dem Motto »Keiner weiß, wohin??« führen die Naturfreunde Hornberg am Samstag, 30. Oktober, die diesjährige Bus-Abschlussfahrt wiederum als »Rate-Unternehmen« durch. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Viaduktparkplatz, Hornberg. Die Organisation liegt in den Händen von Peter Gramkau, der das Ziel dieses Ausflugs ins Blaue noch nicht verrät. Anmeldungen bei Peter Reeb, ☎ 07833/6781 oder per Mail an [peter-reeb@t-online.de](mailto:peter-reeb@t-online.de).

**Wochentagswanderung nach Niederwasser**

Hornberg (red/ep). Die Wochentagswanderung des Hornberger Schwarzwaldvereins führt am Donnerstag, 21. Oktober über den Storenwald, Stedelsruhe, Frombachtal nach Niederwasser. Dort wird im Gasthaus »Rössle« eingekehrt. Der Heimweg führt über die Hofmatte nach Hornberg. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof/Schranke, die Führung hat Christina Fricke.

**Landfrauen laden zum Frühstück ein**

Hornberg (red/ep). Das nächste Frühstück der Landfrauen aus Hornberg, Reichenbach und Niederwasser findet am Mittwoch,